



Als
Die Weyland
Hoch-Edelgebohrne Frau,
S R R S

Magnesa Leonora
Heroldin,
gebohrne Batowin,

Des
Hoch-Edelgebohrnen Herrn,
S S R R S
Friedrich Wilhelm Herolds,
Königl. Preussischen Cammer-Jagt-Forst- und Gräng-Raths
im Herzogthum Magdeburg,

Herzlich geliebteste Beliebste

Den 25. Febr. des 1720sten Jahres
in G D E seelig entschlaffen

Und darauf den 1. Marcii mit Christ- gewöhnl. Ceremonien beerdigt wurde,
Wolte

Gegen den Hoch-betrübten Herrn Witwer
und das sämtliche Heroldische Haus

Seiner ebenstes Beylend in folgenden Zeilen wehmüthigst begeigen

Johann Heinrich Hudloff, D.

Königl. Preuss. Ober-Bormmeister und Advoc. Ordin. im Saal Greyse.

dructs George Jacob Lehmann, Priv. Univ. Buchdr.





† † †

Imm, Hoch-Betrübter Mann, das Opfer
meiner Pflicht
In diesen wenigen, doch wohlgemeyneten Zeilen,
Das meine Wehmuth dir ergehen muß ertheilen,
Dadur so unverhofft verlöscht dein schönes Licht,
Das Lust und Leben gab, das deine Brust geliebet
Und welches niemahls dich als durch den Todt betrübet.

Dein Hoffnungs-Anker bricht, es stirbt dein halbes Herz;
Du mußt, was dich ergötzt, in einen Sarge schauen,
Der Jugend Inbegriff, die Crone kluger Frauen,
Wer wiegt das Leyden ab? und wer begreift den Schmerz?
Wann ein so früher Todt will solche Seelen trennen,
Kan kein Demosthenes des Zammers Größe nennen.

Es war die Seeligste von Gott-geliebter Art,
Ihr Glaube voller Licht, ihr Leben voller Jugend,
Die Werke voller Kraft in ihrer muntern Jugend,
Im Geiste hielte Sie stets ihre Himmelfahrt,
Damit die Crone Ihr hier nicht geraubet werde;
Und so besaß Sie schon den Himmel auf der Erde.



Es war des Herren Wort im Leben ihre Lust,
Der Seelen Zeit vertreib, der Augen ihr Ergößen;
Wann andre mühsam sind bey Uppigkeit und Schätzen,
War diß die Panacee vor die betrübte Brust,
Warum? es lassen sich in diesen schönen Gründen
Der Hoffnung Perlen-Schmuck, das Gold des Glaubens
finden.

Es hub Sie Stand und Glück zwar hoch auf dieser Welt;
Doch warf Sie, Sonnen gleich, die Reigung und die Blicke,
Auch auf die Niedrigen in dieser Zeit zurücke,
Sie übte Demuth aus, die unsern GOTT gefällt:
Die Armen kennen noch die treu-gemeinten Triebe
Und rühmen in der Gruft die Werke Ihrer Liebe.

Ein Licht zündt Lichter an: so muß Ihr Lebens-Lauf
Auch zu den Tugenden stets frischen Zunder geben,
Die Tochter preiset es, Ihr Ebenbild im Leben,
Weil Sie ihr zartes Herz stets führte Himmel auf;
Und wie ihr Herze war des Höchsten Ruhe-Tempel,
So dient Ihr Wandel auch dem Hause zum Exempel.

Doch fühlst du allein den grösssten Verlust
An deiner einzigen und süßen Augen-Weide,
Die nach den Sternen eilt und dich verläßt im Leyde,
Wer lindert deinen Schmerz? wer labet deine Brust?
Wer leichtert dir die Last, die Amt und Haus erwecken,
Da sich in einen Sarg die schönen Glieder strecken?

Drum weine, Theurer Mann, die Thränen sind gerecht,
Und der Verlust ist groß; es ist von diesen Schätzen,
Die viel zu kostbar sind, doch hier nichts zuersetzen;
Doch siehe auch auf GOTT, der dich so beugt und schwächt:
Der ist im Leyden klug, der hier mit GOTTES Willen
Sein schweres Creuz weiß zu lindern und zu stillen.

Rimm

Nimm diesen schwebren Kelch von Gottes Vater-Hand,
Die Liebe schenckt ihm dir, ob er gleich bitter schmecket,
Des Trostes Honigseim, so in dem Salfen steckt,
Wird nach den Myrrhen dir erst lieblich und bekant,
Mit der Versicherung: Gott läßt den Werthen Seinen
Auf Last die süßte Lust, auf Nacht die Sonne scheinen.

Gönn der Hochseeligen die süße Himmels-Lust,
Laß deinen werthen Schatz vergnügt in Himmel ziehen,
Sie war auf kurzer Zeit dir nur von Gott geliebet
Und schließ die Scuffzer ein, die Thränen-Wellen zu:
Gott nahm Sie dir als Mensch in diesen Jammer-
Leben
Und wird Sie dir dereinst als Engel wieder geben.



2°

Gb 956,

ULB Halle
001 594 751



3

St 12

Walter Becker
Buchbinderei
Halle, Thüringer Str. 24

WONA





Als
Die Weyland
Hoch-Edelgebohrne Frau,

R R S

sa **Leonora**
rol din,

e **Batowin,**

Des
delgebohrnen Herrn,

R R S

Wilhelm Herolds,
ammer-Jagt-Forst- und Gräng-Maths
hogthum Magdeburg,

eliebteste **Heliebste**

Febr. des 1720sten Jahres

EE seelig entschlaffen

Christ = gewöhnl. Ceremonien beerdiget wurde /

Wolte

y-betrübten Herrn Witwer

atliche Heroldische Haus

id in folgenden Zeilen wehmüthigst bezeigen

Johann Heinrich Rudloff, D.

Königl. Preussl. Ober-Vornmeister und Advoc. Ordin. im Saal-Greyße.
drucks George Jacob Lehmann, Priv. Univ. Buchdr.

